

2393 035

B U N D E S G E R I C H T S H O F

IX ZB 79/75

B E S C H L U S S

in der Entschädigungssache

Israel E [REDACTED],

R [REDACTED], K [REDACTED], Israel,

Kläger und Beschwerdeführer,

- Prozeßbevollmächtigte: Rechtsanwälte Justizrat [REDACTED],

[REDACTED] und Dr. [REDACTED],

[REDACTED] -

g e g e n

Land R h e i n l a n d - P f a l z ,

vertreten durch das Ministerium der Finanzen,

Kaiser-Friedrich-Straße 1, 6500 Mainz,

Beklagten und Beschwerdegegner

Der IX. Zivilsenat des Bundesgerichtshofes hat am 8. November 1977 durch den Vorsitzenden Richter Mai und die Richter Zorn, Fuchs, Portmann und Dr. Lang

beschlossen:

Die Beschwerde des Klägers gegen die Nichtzulassung der Revision im Urteil des 8. Zivilsenats - Entschädigungs senats - des Oberlandesgerichts Koblenz vom 29. November 1974 wird zurückgewiesen.

Das Beschwerdeverfahren ist gebühren- und auslagenfrei; die außergerichtlichen Kosten trägt der Kläger.

G r ü n d e

Das Berufungsurteil beruht auf der tatrichterlichen Würdigung der Ärztlichen Sachverständigen Gutachten. Der rechtliche Ausgangspunkt, es reiche zur Widerlegung der Vermutung des § 31 Abs. 2 BEG nicht aus, daß ein ursächlicher Zusammenhang zwischen Verfolgung und Leiden unwahrscheinlich sei, sondern das Gegenteil der vermuteten Tatsache müsse mit einer an Sicherheit grenzenden Wahrscheinlichkeit festgestellt werden, ist richtig. Ob das Oberlandesgericht diesen Rechtsatz auf alle vom Kläger geltend gemachten Gesundheitsschäden uneingeschränkt anwendet, ist eine Frage des Einzelfalles, die die Zulassung der Revision nicht rechtfertigt.

177

- 3 -

**Auch die Verfahrensergüsse des Klägers führen
nicht zur Zulassung der Revision (vgl. BGH Rzw 1967,
431).**

Mai

Zorn



JLaw – Gesetze und Urteile

Kostenlos

Über 200 Gesetze

Über 100.000 Urteile

(mobile App)



JLaw – für Android



JLaw – für iOS